

L03280 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 7. 1898

Wien, 30. Juli 98.

Lieber Arthur, bis heute war ich nicht in Wien. Meine Arbeit habe ich in Press-
baum fertig gemacht, dann bin ich in Karlsbad gewesen, und jetzt war ich wieder
in Pressbaum. Ich gehe am 8^{ten} nach Reichenhall, wo ich bis 1. September bleibe.
5 Vielleicht kommen Sie einmal vorbei. Dort schreibe ich das österr. Theater. Stim-
mung und Befinden nicht hervorragend. In Karlsbad ein hübsches Erlebnis. Ab
1. August wohne ich Hietzing, Wattmannngasse 11, doch bitte ich mir Briefe nur
hieher, damit sie mir nachgeschickt werden.
Viele Grüße
10 herzlichst Ihr

Salten

✍ Versand durch Felix Salten am 30. 7. 1898 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [31. 7. 1898?] in Salzburg

♥ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 542 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »104«

4-5 *Reichenhall, ... vorbei*] Schnitzler kam nicht vorbei.

5 *österr. Theater*] Ein größerer Essay über die österreichische Theaterszene konnte nicht
nachgewiesen werden.

8 *hieher*] in die Sensengasse 5, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03279
nicht gefunden?

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 7. 1898. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03280.html> (Stand 14. Februar 2026)